



FOTO: © RUBAK

Feuer und Flamme für Verbesserungen in der Elementarbildung!

Die hohe Belastung in Kleinkindergruppen, Kindergärten und Horten ist nicht neu. Durch die Corona-Pandemie hat sich die ohnehin angespannte Situation nochmals verschlechtert. Bei den meisten Maßnahmen und Pressekonferenzen der Bundesregierung wurden die Beschäftigten in der Elementarpädagogik schlichtweg vergessen.

Am Tag der Elementarpädagogik wollen wir auf die Wichtigkeit der ersten Bildungseinrichtungen aufmerksam machen. Es ist an der Zeit, dass die Beschäftigten nicht nur gehört, sondern mit ihren Anliegen auch ernst genommen werden. Es muss sich schleunigst etwas ändern, denn immer mehr KollegInnen denken ans Aufhören. Das dürfen wir nicht zulassen!

Wir fordern

kurzfristig mehr Sicherheit für Kindergärten

- › Sicherheitskonzepte für Kindergärten und Horte
- › Teststrategie nach dem Vorbild von Schulen und den flächendeckenden Einsatz der „Lollipop-Tests“
- › Adhoc Unterstützungspersonal

mittelfristig besser Rahmenbedingungen

- › 1 Milliarde Euro mehr pro Jahr für Elementarbildung
- › Eine sofortige Ausbildungsinitiative
- › Ein einheitliches Bundesrahmengesetz in ganz Österreich
- › Supervision für alle KollegInnen in der Elementarpädagogik

Nähere Infos:

www.oegb.at/elementarpaedagogik